

Regionalverband Ruhr (RVR)
 Kronprinzenstraße 35
 45128 Essen
 Tel.: 0201 | 20 69-0
 Fax: 0201 | 20 69-500

Internet ► www.metropoleruhr.de

Impressum

Gesellschafter und Öffentliche Förderer von RUHR.2010



Projektpartner: Straßen.NRW, ELP, StadtBauKultur NRW

Das Projekt wird gefördert von der Bezirksregierung Münster aus Mitteln des Ministeriums für Klimaschutz, Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz NRW und aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung EU Ziel 2-Programm/EFRE 2007-2013.

Weitere Partner: Stadt Bottrop, Stadt Castrop-Rauxel, Stadt Duisburg, Stadt Dortmund, Stadt Essen, Stadt Gelsenkirchen, Stadt Herne, Stadt Herten, Stadt Kamp-Lintfort, Stadt Moers, Stadt Oberhausen, RVR Regionalverband Ruhr, Emscherger-nossenschaft, Initiative StadtBauKultur NRW, Straßen.NRW
 Herausgeber: RUHR.2010 GmbH, „Essen für das Ruhrgebiet“, Brunnenstrasse 8, 45128 Essen, info@ruhr2010.de, www.ruhr2010.de

Geschäftsführung: Prof. Dr. Oliver Scheytt
 Registergericht: Amtsgericht Essen, HRB 19719
 Vorsitzender des Aufsichtsrates: Dr. Wulf H. Bernotat
 Sitz der Gesellschaft: Essen
 Programmleitung „Stadt der Möglichkeiten“: Katja Aßmann
 Projektleitung „Parkautobahn A42“: Prof. Dr. Jörg Dettmar

Bildnachweise:
 1.- 5., 7. - 16. und Titelbild
 Fotos: RUHR.2010/Manfred Vollmer
 6. Haldenereignis Emscherblick mit Tetraeder, Foto: RUHR.2010/Rupert Oberhäuser

Highlights im Emscher Landschaftspark

Viele der Highlights im Emscher Landschaftspark liegen in unmittelbarer Nähe der Parkautobahn: der Landschaftspark Duisburg-Nord, der Gasometer Oberhausen, der Tetraeder in Bottrop, die Schurenbachhalde mit der „Bramme für das Ruhrgebiet“ in Essen oder der Nordsternpark in Gelsenkirchen. Auch das Welterbe Zeche Zollverein ist direkt über die A42 zu erreichen.



RUHR.Visitorcenter und Haus Ripshorst

Das zentrale Besucherzentrum in der Metropole Ruhr ist in der ehemaligen Kohlenwäsche auf dem Weltkulturerbe Zollverein zu finden.

Der ehemalige Bauernhof Ripshorst in Oberhausen beheimatet seit 1999 das Informationszentrum des Emscher Landschaftspark. An beiden Orten erhält man umfangreiche Informationen über den Emscher Landschaftspark, seine Projekte, Angebote und touristischen Programme.

- 1 Landschaftspark Duisburg-Nord
- 2 Garten Osterfeld
- 3 Informationszentrum Emscher Landschaftspark
Haus Ripshorst / Gehölzgarten Ripshorst
- 4 Gleispark Frintrop
- 5 Halde Beckstraße / Tetraeder



- 6 Schurenbachhalde / Bramme für das Ruhrgebiet
- 7 Nordsternpark
- 8 Zollverein Park
- 9 Consol-Park
- 10 Hoheward - der Landschaftspark / Horizontastronomie

Service

Informationszentrum Emscher Landschaftspark

Haus Ripshorst, Ripshorster Straße 306
 46117 Oberhausen
 Tel.: +49 (0)208 883 34 83
 Email: infozentrum-elp@rvr-online.de
 Öffnungszeiten: Di-So/feiertags
 März bis Oktober: 10.00 bis 18.00 Uhr,
 November bis Februar: 10.00 bis 17.00 Uhr
 Informationen: www.emscherlandschaftspark.de,
www.parkautobahn.de

RUHR.VISITORCENTER

Kohlenwäsche, Schacht XII, Gebäude A14
 Gelsenkirchener Str. 181, 45309 Essen
 Tel.: +49 (0)201 246 810, Email: besucherzentrum@zollverein.de
 Öffnungszeiten: Täglich 10.00 bis 20.00 Uhr
 Informationen: www.zollverein.de, www.ruhr-tourismus.de

Parkautobahn – Erlebnisstraße im Emscher Landschaftspark



Regionalverband Ruhr

Die Parkautobahn A42

Die Parkautobahn A42 (Emscherschnellweg) verläuft zentral durch den Emscher Landschaftspark. Dieses regionale Freiraumsystem wurde in den letzten 20 Jahren in der Metropole Ruhr entwickelt und ist weltweit einzigartig. Der Emscher Landschaftspark bietet viele spektakuläre und attraktive Erlebnisorte. Dazu zählen etwa der Landschaftspark Duisburg-Nord, der Tetraeder in Bottrop oder der Nordsternpark in Gelsenkirchen.

Die Parkautobahn ist eine Erlebnisstraße durch die einzigartige Industrielandschaft der Metropole Ruhr. Auf ca. 60 Kilometern Autobahn verbindet die A42 bedeutende Wahrzeichen der Industriekultur mit historischen Relikten der vorindustriellen Zeit wie z.B. die Burg Vondern in Oberhausen. Sie führt vorbei an alten Zechensiedlungen und neuen Wohnprojekten, an Halden und Landmarken, der Emscher, dem Rhein-Herne-Kanal, ehemaligen und genutzten Industrieflächen, Bahntrassen, Stromleitungen und vielem mehr.

Im Emscher Landschaftspark erschließt die Parkautobahn spannende Projekte und ermöglicht Ausblicke in diese spezielle Landschaft. Hier, wo der Strukturwandel unmittelbar erfahrbar ist, wird eine Autobahn selbst zum vielschichtigen Objekt der Kultur: zur Parkautobahn.

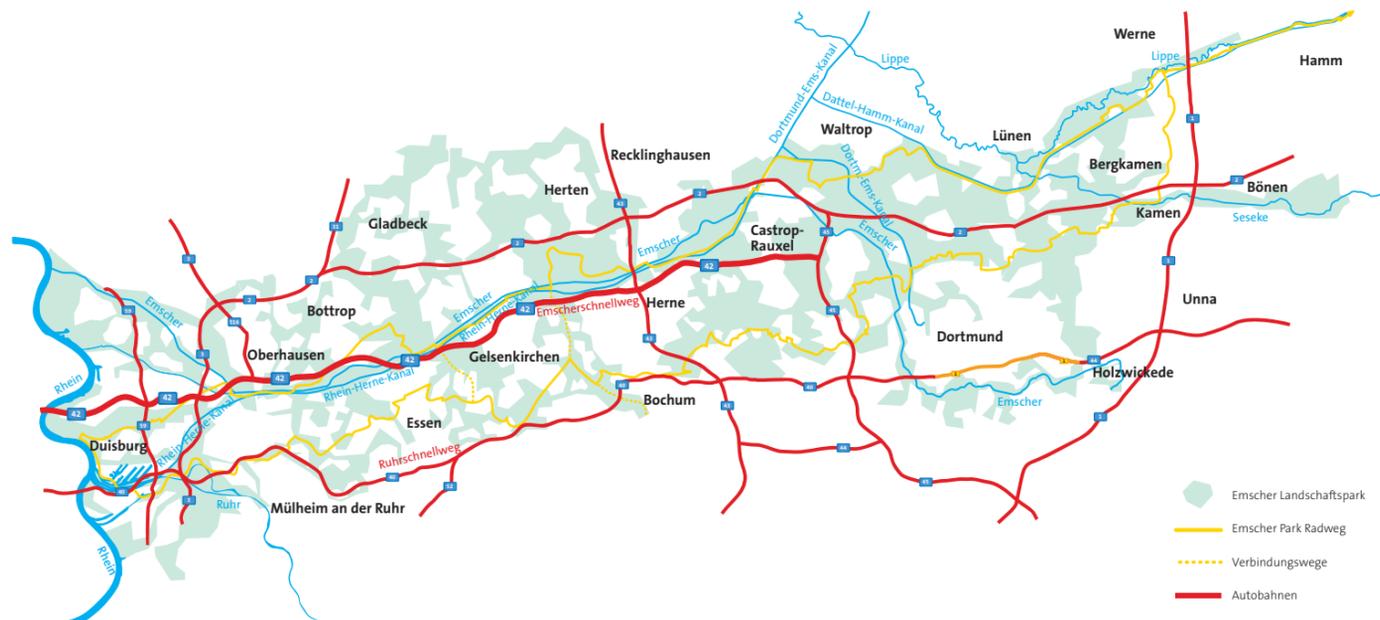
Parkautobahn als Erlebnisstraße im Emscher Landschaftspark

Rund 80.000 Fahrzeuge rollen täglich zwischen Kamp-Lintfort und Dortmund über den Asphalt der A42. Die Attraktionen, die sich links und rechts quer durch den Emscher Landschaftspark ziehen, waren lange Zeit kaum einsehbar. So genanntes „Straßenbegleitgrün“ säumte die Autobahn einheitlich über weite Strecken und begrenzte den Blick in die angrenzenden Räume. Dieses „Grün“ musste aus Sicherheitsgründen im Rahmen der Sanierung der A42 durch Straßen.NRW beseitigt werden. Daraus ergab sich die einmalige Chance, diese Randeingrünung gezielt parkartig umzugestalten und gemäß den Sicherheitsanforderungen in Form zu bringen. Der Emscherschnellweg wird damit zur Parkautobahn im Emscher Landschaftspark.

Zukunftsraum Neues Emschertal

Die Metropole Ruhr als urban industriell geprägter Agglomerationsraum besitzt eine hohe Dichte an Infrastruktur. Autobahnen, Schifffahrtskanäle, Eisenbahnen, Abwassersammler, Stromtrassen, Energieleitungen, Halden und Deponien durchziehen diese Stadtlandschaft. Nirgendwo bündelt sich alles so dicht wie entlang der Emscher, die über viele Kilometer vom Rhein-Herne-Kanal und der Parkautobahn begleitet wird. Dies ist der Entwicklungsraum des „Neuen Emschertals“, der die zentrale Ost-West-Achse im Emscher Landschaftspark bildet. Durch den Umbau der Emscher vom Abwassersystem zum neuen Fluss wird hier – gesteuert durch die Emschergenossenschaft – in den nächsten beiden Jahrzehnten die neue grüne Mitte der Metropole Ruhr entstehen (www.ag-emschertal.metropoleruhr.de).

Projekte wie „EMSCHERKUNST.2010“ erschlossen im Jahr der Kulturhauptstadt RUHR.2010 neues kulturelles Land an der Emscher; eine weitere Ausstellung folgt 2013 (www.emscherkunst.de). Das Projekt „KulturKanal“ am Rhein-Herne-Kanal wird 2011 in Trägerschaft des Regionalverbandes Ruhr, fortgesetzt. Es ist ein weiterer kultureller Baustein in der Entwicklung dieses Raumes (www.kulturkanal.net). Die Parkautobahn ist damit auch eine zentrale Verkehrsinfrastruktur zur regionalen Erschließung dieses Zukunftsraums.



Die Idee

Verschiedene Elemente werden die A42 zu einer Panoramastraße in der einzigartigen Stadtlandschaft des Emscher Landschaftsparks gestalten. Für das Straßenbegleitgrün wurde ein Konzept entwickelt, das Ästhetik, Ökologie und Sicherheit besser und nachhaltiger kombiniert. Sichtfenster geben nun den Blick auf Attraktionen entlang der Autobahn frei. Ergänzt wurde dies durch rund 1.000 Urweltmammutbäume die entlang der Strecke gepflanzt wurden. Die Parkautobahn verläuft vom Autobahnkreuz Kamp-Lintfort im Westen bis zum Kreuz Castrop-Rauxel im Osten. In beiden Kreuzen wurde der Beginn der Autobahn als „Einfahrten“ durch markante Pflanzungen von Urweltmammutbäumen in besonderer Weise markiert. Jeder Baum erhielt dabei als optische Stütze einen leuchtend roten Pfahl.

Am Autobahnkreuz Castrop-Rauxel (A42/A45) bei Dortmund entstand zusätzlich in den Auf- und Abfahrtsschleifen, die auch als „Ohren“ bezeichnet werden, ein „Ohrenpark“ – der erste Park der ausschließlich für die Wahrnehmung durch die Autofahrer und -insassen konzipiert wurde. In einigen anderen Autobahnkreuzen der Parkautobahn sollen in Zukunft weitere Ohrenparks folgen.



Lärmschutz an der Parkautobahn mit Farbgestaltung

Zusätzlich werden im Rahmen der Sanierung durch Straßen.NRW auch die Lärmschutzwände mit einem durchgehenden neuen Farbkonzept gestaltet. An insgesamt fünf Park + Ride-Parkplätzen entlang der Autobahn (Duisburg-Neumühl, Bottrop-Süd, Gelsenkirchen-Schalke, Castrop-Rauxel Bladenhorst, Dortmund-Bodelschwingh) wurden kleine Infostationen eingerichtet, sogenannte Parktankstellen, an denen man Informationen über den Emscher Landschaftspark und die Parkautobahn „tanken“ kann. Hier bietet sich auch die Möglichkeit, das Auto stehen zu lassen und den Emscher Landschaftspark auf anderen Wegen zu erkunden.

Während des Kulturhauptstadtjahres 2010 waren erste Bausteine zu sehen. Seine volle Wirkung wird das Projekt im Laufe der nächsten 20 Jahre entfalten. Alle Maßnahmen führen dazu, die bislang als „Fremdkörper“ wahrgenommene Autobahn wieder mehr in die Stadtlandschaft der Metropole Ruhr zu integrieren. Ein abwechslungsreiches Umfeld entsteht, das helfen wird, die Aufmerksamkeit der Autofahrer zu steigern.

Brückenbanner an der Parkautobahn



Parktankstelle mit Infostele, Dortmund-Bodelschwingh

Parktankstellen / Infostelen

An fünf ausgewählten Anschlussstellen wurden auf Park + Ride-Parkplätzen „Parktankstellen“ eingerichtet. Dort kann man zwar keinen Treibstoff tanken, dafür aber Informationen über den Emscher Landschaftspark, über den Ort und die Parkautobahn erhalten. Hier kann man aber auch das Auto stehen lassen und die Perspektive wechseln, vom Auto auf das Fahrrad umsteigen oder zu Fuß weiter gehen und den Emscher Landschaftspark mit dem Neuen Emschertal erkunden.

Einfahrten

Kaum zu übersehen sind Anfang und Ende der Parkautobahn: An diesen „Einfahrten“ erlebt man prägnante Baumbepflanzungen in Form von Hainen aus mehreren hundert Urweltmammutbäumen, unterstützt durch ebenso viele rote Pfähle. Der Urweltmammutbaum ist der Leitbaum der Parkautobahn, rund 1.000 Exemplare begleiten den Autofahrer über die gesamte Strecke. Alle 500 Meter taucht er am Fahrbahnrand auf.

Parktankstelle mit Infostele, Bottrop-Süd



Ohrenpark im Autobahnkreuz Castrop-Rauxel

Ohrenpark

Entlang der Strecke trifft der Autofahrer auf insgesamt fünf Autobahnkreuze. Aus der Vogelperspektive betrachtet, sehen viele der Innenflächen aus wie riesige Ohren. Am Autobahnkreuz Castrop-Rauxel im Westen wurde mit einer grundlegenden Umgestaltung begonnen. Hier ist der erste Ohrenpark mit einer durch Bäume, Sträucher und blühende Wiesen gestalteten, auffälligen Bepflanzung entstanden. Untersuchungen zeigen, dass die Konzentration der Autofahrer umso größer ist, je mehr Abwechslung die Strecke bietet. Eintönigkeit macht müde. Das Ziel, über eine optische Abwechslung mehr Aufmerksamkeit zu erzeugen, wird beim Autobahnkreuz Castrop-Rauxel mit der neuen grünen Gestaltung individuell, ansprechend und wirksam erreicht.

Ohrenpark im Autobahnkreuz Castrop-Rauxel

